

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 201/76
7. 11. 77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Sine G [REDACTED],
[REDACTED], rue de l [REDACTED], B [REDACTED], Belgien,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf 30,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. November 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 9. Januar 1976 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil hält sich in Rahmen der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu §§ 1, 2 sowie § 190 a BEG (vgl. RstW 1974, 204; 1977, 168; 222; 1978, 68). Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluß vom 24. April 1978 - 1 BvR 305/78 - entschieden, daß diese Anwendung und Auslegung des § 190 a BEG einen Grundrechtsverstoß nicht erkennen lasse.

Mai

Zorn